We do Wurseln der TERTONO Dilem Sehalten:

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Dein Ralen begwang michgemen mux von dernich Threiden kocht ich San,

enaster in the wollst Steller Todaykraft; Besten der hiesigen Armen.

Donnerstag, den 24. März 1859. Luft, Wasser, Brd and Pongraceuren Toh prifte icdes Gift; allein

Und achanen gewärtig deines Winne 23008 des das giltigate war dein

Was willet do von uns, Sohn des Stau- v min Sab Erster Theil.

Robert Schumann's Musik zu Lord Byron's dramatischem Gedichte: Manfred. Zum ersten Male.

Das Gedicht (nach der Uebersetzung von Posgaru) gesprochen von Frau Wohlstadt (Alpenfee, Nemesis, Astarte), Herrn Rösicke (Manfred) und Herrn Werner (Gemsenjäger, Ariman, Abt); die Gesangsoli ausgeführt von Fräul. Dannemann, Fräul. Hinckel, Herrn Wiedemann, den Herren Schmidt und Gebhardt, die Chöre von den Mitgliedern der Singakademie, des Pauliner Sängervereins und des Thomanerchors.

Ouverture.

Erste Abtheilung, Washington and Washington and Washington

Das Gebirge der Jungfrau. Nacht. Und der Mamm' auf Grabesatelle

Manfred allein.

Gesang.

Erster Geist.

Dein Gebot zieht mich heraus Aus dem hohen Wolkenhaus, Das, erbaut von Dämmerluft, Goldig glänzt in Abendduft; Ob auch ruchlos dein Begehr, Flog auf Sternenstrahl ich her, Der Beschwörung unterthan, -Sag' mir deinen Wunsch nun an! -

Zweiter Geist.

Mein Herr ist dein Wort!

In des Wassers blauer Tiefe, Wo die Welle sich nicht bewegt, Wo der Wind ist ein Fremdling, Sich die Schlange der See nur regt, Wo das Meerweib mit Muscheln Das Haar sich schmückt, Hat, wie Sturm auf dem Wasser, Dein Bann mich durchzückt. -Wohlan, dem Geist des Meeres Sag' an, was du gewollt! -